

# 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugend(sozial)arbeit im Landkreis Märkisch-Oderland gemäß § 78 SGB VIII

am 18.11.2015 im Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz

Moderation: Stefan Hädicke, Jugendamt MOL

Anwesenheitsliste:

Träger/Kommune	Vertreter	Stellvertreter
Amt Märkische Schweiz	Andreas Raböse	
AWO Erziehungshilfe SRB	Mario Wennike	
CVJM iKO	Robert Parr	
Diakonisches Werk OS	Marion Busch	
Firmaris gGmbH	(i.V.) Manuela Schiweck	Jörg Meschkapowitz
Gemeinde Hoppegarten	Julia Gabriel	
Gemeinde Petershagen/Egg.	Anke Ellermann	
IB Bln.-Bbg gGmbH		Anita Kern
JFV Chance e.V.	Carolin Schönwald	
Jugendsozialverbund SRB	Dr. Heidemarie Schulze	
Jugendwerkstatt Hönow	Anja Pleinert	
Kinderring Neuhardenberg		Mandy Diede
Kindervereinigung Seelow	Denny Koschitzki	
Kreis-Kinder- und Jugendring	Fabian Brauns	
Kreissportbund MOL	Manja Lindner	
Sozialer Hilfeverband	<b>entschuldigt</b>	
Stiftung SPI	Frank Fiedler	
Theophanu gGmbH	Daniela Witthuhn	
WIBB GmbH	Mario Reimann	

Verwaltung	
Jugendamt/Jugendförderung	Stefan Hädicke, Petra Rozinat
Sozialraumplanung	Corinna Görner

## **TOP 1 - Begrüßung und Bekanntgabe der bis Dato gemeldeten Mitglieder**

19 Träger und Kommunen haben ihre Mitgliedschaft erklärt und Vertreter sowie Stellvertreter benannt.

Die Mitgliederübersicht mit den Kontaktdaten wird als Anlage beigefügt.

Davon waren 18 Mitglieder anwesend.

## **TOP 2 – Vorstellung und Diskussion zur Geschäftsordnung mit Beschlussfassung**

In die Erarbeitung des Entwurfes sind Erfahrungen von anderen themenähnlichen Geschäftsordnungen (GO) sowie den Schwerpunkten und Wünschen der Auftaktveranstaltung eingeflossen.

Mit den Inhalten der GO wird eine hohe Mitbestimmung und Akzeptanz angestrebt. Aus diesem Grund wurde im § 4 eingefügt, dass der/die SprecherIn nicht nur ständiges Mitglied im Jugendhilfeausschuss sein, sondern auch ein Stimmrecht erhalten soll. Die Umsetzung ist noch zu prüfen.

Letztlich wurde durch kleine Änderungen gegenüber dem Entwurf der GO, wie folgt, ein Konsens erreicht (Änderungen/Einfügungen sind unterstrichen):

### **§ 3 Absatz (3) und (4)**

Die Formulierung „Mitglied“ wurde in Vertreter geändert.

#### **§ 4 Absatz (1) 2. Satz**

Es wird angestrebt, dass ein/e Sprecher/in ständiges stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss ist.

#### **§ 4 Absatz (2) 2. Satz**

Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen die Vorbereitung der Sitzungen insbesondere in Zusammenarbeit mit den Sprecher/innen durch:

- Erstellen und Versenden der Einladungen
  - Erstellen und Versenden von Ergebnisprotokollen
- sowie der
- Führung eines Mitgliederverzeichnisses.

#### **§ 8 Inkrafttreten**

Die Geschäftsordnung tritt mit Wirkung vom 18. November 2015 in Kraft.

Die GO wurde einstimmig (18 Stimmen) beschlossen und wird dem Protokoll beigelegt.

#### **TOP 3 – Wahl der SprecherInnen**

Aus dem Plenum wurden 4 Vorschläge für die Wahl von 2 SprecherInnen gemacht. Die Bereitschaft lag von allen Kandidaten vor.

Die Kandidaten stellten sich vor und beantworteten Fragen der Anwesenden.

Jedes Mitglied konnte 2 Stimmen vergeben.

##### Abstimmungsergebnis

1. Fabian Brauns (KKJR)	11
2. Frank Fiedler (Stiftung SPI)	13
3. Mario Wennike (AWO)	8
4. Robert Parr (CVJM)	4

Somit übernehmen Fabian Brauns und Frank Fiedler für die Dauer von 2 Jahren die Aufgaben der Sprecher.

#### **TOP 4 – Tagungskultur**

Folgende Einigung wurde erzielt:

Tagungsort: Schloss Trebnitz (gute technische und räumliche Möglichkeiten, Kostenübernahme der Miete erfolgt durch das Jugendamt)

Verpflegung: Getränke und ein kleiner Imbiss wird bestellt und über die Kasse des Vertrauens finanziert

Wochentag: Mittwoch (günstig für den größten Teil der Mitglieder)

Uhrzeit: 16.00-19.00 Uhr (in der Regel)

#### **TOP 5 – Schwerpunktthemen**

Aus den Vorschlägen der Auftaktveranstaltung und der Diskussion wurden folgende Themen auf die Agenda genommen:

- Qualitätsstandards bei Kinder- und Jugendreisen
- Schwerpunkte aus dem Jugendförderplan
- Richtlinien der finanziellen Jugendförderung
- Sozialarbeit an Schulen mit dem Schwerpunkt Grundschulen (was soll fachlich passieren, Standards ...)
- Jugendarbeit / Jugendeinrichtungen in der Zukunft

- Konzepte  
(konzeptionelle innovative Jugendarbeit in Jugendclubs, fachliche Diskussion)
- Träger als Dienstleister  
(mehr Bedeutung der Fachkompetenz der Träger beimessen)
- Jugendarbeit an Schulen außerhalb der Schulsozialarbeit  
(Rolle, Angebote, Zeitfaktor)

### **TOP 6 – aktuelle Informationen der Mitglieder**

25 Jahre CVJM iKO am 27.11.2015 im Jugendhaus Wriezen, am 28.11.2015 im Jugendhaus Seelow jeweils 15.00 Uhr – Inhalte werden dem Protokoll angehängt. (Info von Robert Parr)

Der Jugendclub Petershagen/Eggersdorf führt am 28.11.2015 in Kooperation mit der Schule (FAW Gesamtschule Petershagen) einen Weihnachtsmarkt mit Elterncafé und in Zusammenarbeit mit einer Eltern-Medien-Trainerin durch. (Info von Anke Ellermann)

### **TOP 7 – Junge Flüchtlinge im Landkreis MOL**

Von den gegenwärtig in MOL lebenden 1.900 Flüchtlingen, sind 61 unbegleitet minderjährige Flüchtlinge (UMF). Da bundesweit ca. 95 % der UMFs Jungen sind, werden in MOL auch nur Jungen betreut (Mädchen in Potsdam).

Die Obhut des Jugendamtes geht hier bis zum 18. Lebensjahr.

Das Thema Schule steht zunächst nicht im Vordergrund (erster Deutschunterricht findet in den Unterkünften statt), jedoch werden für UMF gesonderte Flüchtlingsklassen (1 x OSZ Strausberg, 2 x OSZ Seelow) eingerichtet.

Es finden regelmäßige Treffen als Erfahrungsaustausche von Trägern, die schon im Bereich UMF tätig sind, statt. Das nächste „Netzwerktreffen UMF“ ist am 25.11.2015 um 10.00 Uhr in der Stadtverwaltung Strausberg.

Die Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Es wurde angeregt, dass dieses Thema auch auf den folgenden AG-Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt wird.

### **TOP 8 – Sonstiges**

- Es gibt auf der Internetseite des KKJR einen LINK zur AG 78 Jugend(sozial)arbeit
- Auch auf der Internetseite des Landkreises MOL/Jugendamt werden allgemeine Informationen zur AG eingestellt.
- Der Verteiler für Protokolle und Infos umfasst die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft angegebenen Mailadressen der Vertreter und Stellvertreter
- Als Folgetermine für die nächsten Sitzungen werden in den Monaten

Januar – April – Juli – Oktober

Termine entsprechend TOP 4 in Abstimmung mit den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

gez. P. Rozinat

Anlagen:  
Mitgliederverzeichnis mit Kontaktdaten  
Geschäftsordnung vom 18.11.2015  
Power-Point-Präsentation „Situation UMF“

<b>Bitte den 20.01.2015 als Termin für die 2. Sitzung vormerken!</b>
----------------------------------------------------------------------